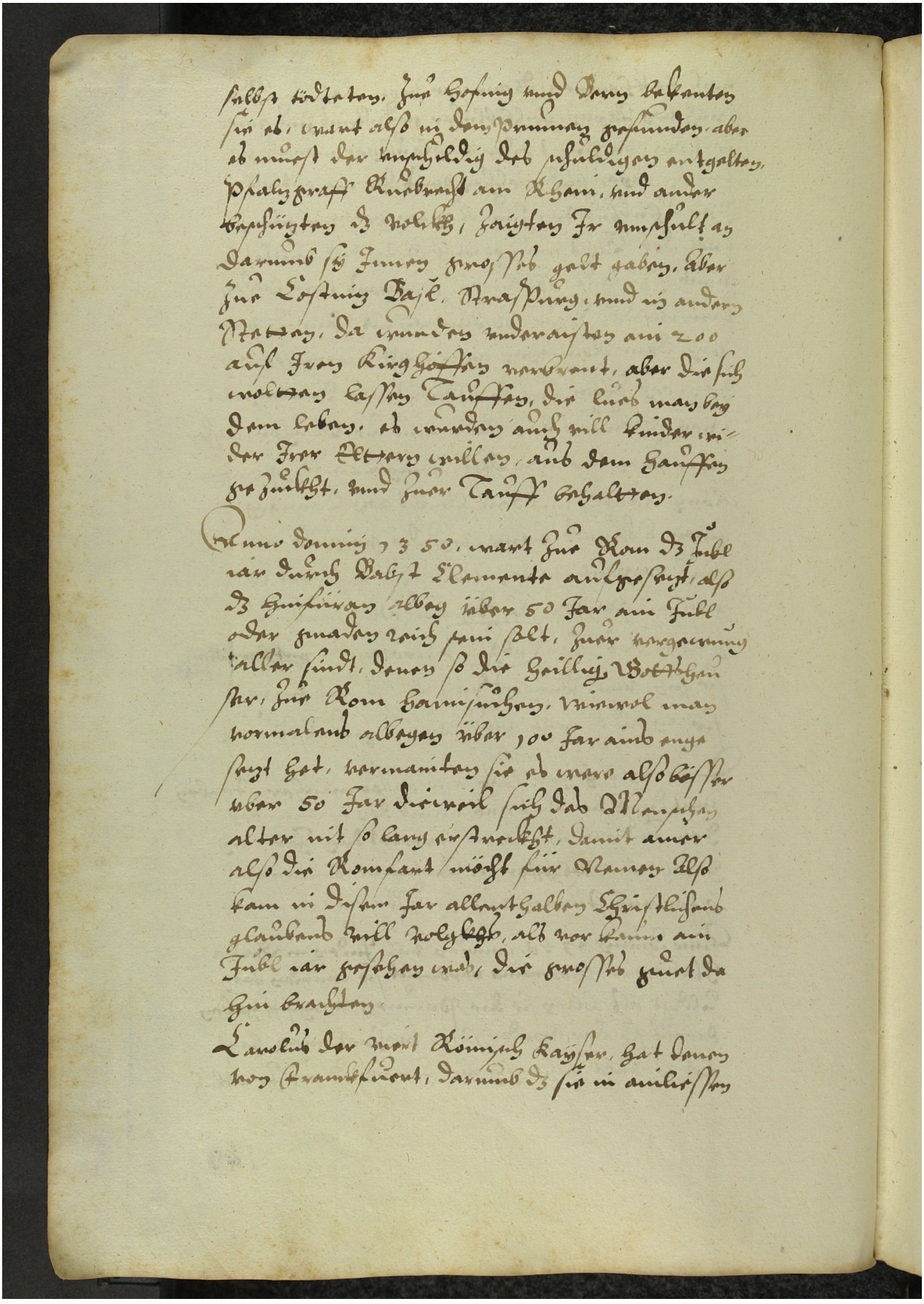
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



selbst tödteten. Zue Hofing und Bern bekanten
sie es, wart also in dem Prunnen gefunden. aber
es muest der unschuldig des schuldigen entgelten,
Pfalzgraff Ruebrecht am Rhein, und ander
beschützten dz volckh, zaigten Ir unschult an
darumb sy Innen grosses gelt gaben. aber
zue Costnitz Basl. Straspurg, und in andern
Stetten, da wurden underaisten ain 200
auf Iren Kirghöffen verbrent, aber die sich
wolten lassen Tauffen, die lues man bey
dem leben. es wurden auch vill kinder wi-
der Irer Eltern willen, aus dem Hauffen
gezuckht, und zuer Tauff behalten.

Anno domini 1350. wart zue Rom dz Jubl
iar durch Babst Clemente aufgesetzt, also
dz hinfüran albeg über 50 Jar ain Jubl
oder gnaden reich sein solt, zuer vergewung
aller sindt, denen so die heillig Gottshau-
ser, zue Rom hainsuchen. wiewol man
vormalens albegen über 100 Jar ains enge
setzt het, vermainten sie es were also bösser
uber 50 Jar dieweil sich das Menschen
alter nit so lang erstreckht, damit ainer
also die Romfart möcht für Nemen Also
kam in disem Jar allenthalben Christlichens
glaubens vill volgkhs, als vor kaum ain
Jubl iar gesehen was, die grosses guet da
hin brachten.

Carolus der viert Römisch Kayser, hat denen
von Franckfuert, darumb dz sie in ainliessen